

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 16

Donnerstag, 26. Juni

1919

(Ord. 25. 6. 1919 Nr 8269.)

St. Michaelsverein.

An die Erz. Pfarrämter und Pfarrkurationen.

Der Bericht des St. Michaelsvereins für 1918 möge von der Kanzel verlesen werden. Wir empfehlen gelegentlich die eifrige Förderung des Vereins.

Freiburg, 25. Juni 1919.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 12. 6. 1919 Nr 7854.)

Abhaltung des Concursus pro Seminario für das Jahr 1919.

Die Kandidaten der Theologie, welche ihre Studien ordnungsmäßig beendet haben und sich dem Concursus pro Seminario unterziehen wollen, haben sich am Montag, den 4. August ds. Jz., vormittags 9 Uhr, im Erz. Theol. Konvikt, Burgstr. 1, einzufinden und unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse um Zulassung zu dieser Prüfung nachzusuchen.

Freiburg, 12. Juni 1919.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 12. 6. 1919 Nr 7755.)

Priesterexerzitien.

In Neusäzsch werden Exerzitien für Priester abgehalten:

von Montag, 8. September bis Freitag, 12. September und

" " 15. " " " 19. "

Anmeldungen mögen frühzeitig bei Herrn Superior A. Fleischmann in Neusäzsch, P. Neusäz, gemacht werden.

Die Teilnehmer wollen Reichsbrot- und Fleischmarken, sowie den Zucker mitbringen.

Freiburg, 12. Juni 1919.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 21. 6. 1919 Nr 8125.)

Religionsprüfung in den Höheren Lehranstalten.

Mit Rücksicht auf die vielfachen Erschwerungen des Unterrichts durch die Zeitlage ist von der Bornahme der Prüfungen des Religionsunterrichts an Höheren Lehranstalten für dieses Jahr abzusehen, sofern nicht für eine Anstalt hierzu besondere Weisung ergeht oder die Verhältnisse sie dem Prüfungskommissär oder den Religionslehrern nötig erscheinen lassen.

Freiburg, 21. Juni 1919.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 24. 6. 1919 Nr 5141.)

Krankenversicherung.

In teilweiser Abänderung unserer Verordnung vom 3. Februar 1914 Nr. 1377 (Erzb. Anzeigebblatt 1914 S. 258) bestimmen wir wie folgt:

1. Da nach den neuen Vorschriften eine Befreiung der vertraglich Angestellten von der Krankenversicherungspflicht nicht mehr angängig ist, kommen die im Erlaß vom 3. Februar 1914 Nr. 1377 gegebenen Zusicherungen für sie in Wegfall.
2. Das Krankengeld wird den Versicherungspflichtigen auf die ihnen während der Erkrankung gewährten Barbezüge aufgerechnet. (§ 5 der B. D. v. 3. Februar 1919 Nr. 6718 Reichsges. Blatt S. 192).
3. Bei Dienstbehinderung durch Krankheit erlischt das Dienstverhältnis unbeschadet des Rechts aus § 626 B. G. B. ohne ausdrückliche Kündigung mit Ablauf der 26. Woche.

Freiburg, 24. Juni 1919.

Erzbischöfliches Ordinariat

Pfründeauschreiben

Birkendorf, Dekanat Stühlingen, mit einem Einkommen von 1782 *M.* und einem Nebeneinkommen von 196 *M.* 86 *S.* für Abhaltung von 92 gestifteten Jahrtagen, darunter 66 Jahrtage mit 134 *M.* Gebühren, die auf der Pfarrei selbst ruhen, und 8 *M.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Rheinsheim, Dekanat Philippsburg, mit einem Einkommen von 2897 *M.* und einem Nebeneinkommen von 368 *M.* 10 *S.* für Abhaltung von 212 gestifteten Jahrtagen, darunter 3 Jahrtage mit 7 *M.* 50 *S.* Gebühren, die auf der Pfarrei selbst ruhen, und 17 *M.* 14 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch die vorgelegten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebefetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

29. Mai: Eugen Josef Molitor, Pfarrer in Tiefenbach, auf die Pfarrei Hochhausen,
 1. Juni: Eduard Tribold, Pfarrverweser in Kollnau, auf diese Pfarrei,
 1. „ Heinrich Weißhaupt, Kaplaneiverweser in Dstrach, auf die Pfarrei Esseratsweiler,
 1. Juni: August Bäumlle, Pfarrverweser in Großschönach, auf diese Pfarrei,
 9. „ Josef Klog, Pfarrer in Aichen, auf die Pfarrei Klustern.

Ernennungen

Vom Kapitel Breisach wurde Pfarrer und Definitor August Thoma in Buchenbach zum Dekan gewählt. Die Wahl wurde unter dem 12. Juni l. J. bestätigt.

Vom Kapitel Konstanz wurde Pfarrer, Kammerer Benedikt Bauer in Bollmatingen zum Dekan gewählt. Die Wahl wurde unter dem 18. Juni l. J. bestätigt.

Dem Kanzleigehilfen Karl Rober beim Kath. Oberstiftungsrat wurde unter Verleihung der Amtsbezeichnung Kanzleiaffistent die etatsmäßige Amtsstelle eines Schreibbeamten bei der Kathol. Stiftungsverwaltung in Oberkirch übertragen.

Verseetzungen

12. Juni: Heinrich Krems, Vikar in Karlsruhe, Liebfrauenpfarre, i. g. E. nach Schönau, Def. Wiesental,
 12. „ Karl Seyfried, Vikar in Schönau, i. g. E. nach Karlsruhe, Liebfrauenpfarre.
 14. „ Theodor Vetter, Vikar in Forst, i. g. E. nach Retsch,
 14. „ Anton Hock, Vikar in Retsch, i. g. E. nach Baden-Baden, U. L. Fr.
 18. „ Franz Josef Brecht, seither beurlaubt, als Kooperator an das Münster in Freiburg,
 26. „ Heinrich Risch, Vikar in Willingen, als Pfarrverweser nach Bräunlingen,
 26. „ Josef Stoll, Vikar in Bräunlingen, i. g. E. nach St. Trudpert,
 26. „ Bruno Neugart, Vikar in St. Trudpert, i. g. E. nach Willingen.

Sterbfälle

2. Juni: Otto Umhey, Vikar in Sulz, † in Rippenheim,
 5. „ Hermann Sachs, Erzb. Geistl. Rat, Stadtpfarrer in Emmendingen,
 6. „ Emil Wasmmer, Pfarrer in Bräunlingen.
 8. „ Hermann Dechslar, Pfarrer in Arlen.

R. I. P.

Mesnerdienstbefetzungen

Als Mesner wurden bestätigt am:

6. März: Landwirt Ferdinand Boll an der Filialkirche in Wendlingen, Pfarrei Roggenbeuren,
 1. Mai: Landwirt Otto Zwick an der Pfarrkirche in Zinnenstaad,
 6. „ Bürstenmacher August Riefer an der Pfarrkirche in Oberschwörstadt,
 15. „ Steinmez Josef Beck an der Pfarrkirche in Freudenberg,
 15. „ Landwirt Damian Nutto an der Pfarrkirche in Amoltern,
 5. Juni: Schuhmacher Leonhard Eckert an der Pfarrkirche in Erfeld.